

Spezialisierungslehrgänge für Inklusion mit Fokus auf Kinder und Schüler*innen mit Behinderungen im Kindergarten und der Grundschule sowie in der Mittel- und Oberschule

Syllabus/Kursbeschreibung

Akademisches Jahr: 2023/2024	
Titel der Lehrveranstaltung:	Pädagogische Beziehung und Förderung
Studienjahr:	2.
Semester:	1.
Prüfungskodex:	80875
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/01
Dozent der Lehrveranstaltung:	Ferdigg Rosa Anna
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	1
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	7,5
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Studiengangsregelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Die Studierenden werden ausgehend von theoretischen Inputs und Fallbeispielen die Bedeutung der pädagogischen Beziehung in der Begleitung von Lernprozessen mit besonderem Blick auf die Diversitätssensibilität reflektieren.
Spezifische Bildungsziele:	Reflexives Handlungswissen zur Planung, Realisierung und Reflexion von Bildungsangeboten zum Themenfeld Inklusion, Diversität, Ungleichheit und Beeinträchtigung.
Auflistung der behandelten Themen:	Die Bedeutung der pädagogischen Beziehung in der Gestaltung von Lernprozessen und für den Lernerfolg; multiperspektivische Sicht auf Lernen und Diversität; das Prinzip der Anerkennung in der pädagogischen Beziehung.
Unterrichtsform:	Theorie-Impulse, Übungen und Reflexion in der Gruppe.
Erwartete Lernergebnisse:	Wissen über die Bedeutung der pädagogischen Beziehung im eigenen Handlungskontext; Verstehen der Zusammenhänge zwischen der Qualität der pädagogischen Beziehung und den Einstellungen zu Schule und Lernen; reflexives Handlungswissen in der Rolle des*r „reflektierende*r Praktikers*in“;
Prüfungsform:	Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde) in Form von Behandlung einer offenen Fragestellung zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte.

Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, diese in der pädagogischen Praxis zu realisieren und zu reflektieren, nach den folgenden Kriterien bewertet: Zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, formale Korrektheit.
Pfichtliteratur:	<p>Carina Tillack, Natalie Fischer, Diana Raufelder, Janina Fetzer (Hrsg.)(2014) Beziehungen in Schule und Unterricht. Teil 1.Theoretische Grundlagen und praktische Gestaltungen pädagogischer Beziehungen (Ausgewählte Abschnitte) (Online verfügbar)</p> <p>Herrmann, Ulrich (2019) Pädagogische Beziehung. Beltz. (Ausgewählte Abschnitte)(Online verfügbar)</p> <p>Prenzel, Annedore (2017) Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen. Institut für Menschenrechte Berlin. (online verfügbar)</p>
Weiterführende Literatur:	<p>Annelinde Eggert-Schmid Noerr, Ursula Pforr, Hilke Voß-Davies, Hilke Voß- Davies (Hrsg.) (2006) Lernen, Lernstörungen und die pädagogische Beziehung.</p> <p>Prenzel, A. (2020). Zur Qualität pädagogischer Beziehungen - Theoretische Zugänge und professionelle Kodifizierungen einer inklusionsrelevanten Handlungsebene. Zeitschrift für Inklusion, (1). Abgerufen von https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/556</p> <p>Seitz, S. (2020). Dimensionen inklusiver Didaktik - Persönlichkeit, Sozialität und Komplexität. Zeitschrift für Inklusion</p>